Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 21 (1899)

Heft: 13

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 13 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie die Caubstummheit ansteckend wirken kann.

Wie die Caubstummself ansteckend wirken kann.

Gs ist durch mehrere Fälle nachweisbar geworden, dis die Taubstummheit ansteckend werden kann, awar nicht in dem Sinne, wie eine eigentliche ansteckende Krantsett, aber insofern, als normal veranlagte Kinder, die deuend mit Taudstummen aufammenleden, sich an die Sprechweise derselben gewöhnen und dieselbe die zu einem gewissen Vorde annehmen. Sinen besonden merkwidigen Fall diese Art führte neulich Prosssor, ein Kind taubstummen Zitern, die beide in ihrer Kinde, ein Kind taubstummer Estern, die beide in ihrer Kindestein auch Scharlach ihr Gehör verloren, infolgedessen nicht sprechen lernen sonnten und taubstumm wurden. Aus der Sch gingen zwei Kinder hervort, von denen das eine taubstumm ist, während das andere, um das es sich hier handelt, hört. Sein Gehör ist aber merkwürdigerweise sichärfer sit die eigentsmitigte Sprache der Taubstummen, als für die normaler Menschen, undes spricht auch ganz wie seine taubstummen Estern. Rach den Unterpuchzungen eines Französlischen Physiologen freilich hat auch die Sprache der Taubstummen üren Borzug, allerdings nicht für den Bertefre der Wenschen untereinander, sondern höchstens für der Drocher. Man muß nämlich bei der Bildung der Sprache zweierlei unterschieden: erstens den Aut, der durch eine bestimmte Stellung der Lippen, der Prache zweierlei unterschieden: erstens den Aut, der durch eine bestimmte Stellung der Lippen, der Prache zweierlei unterschieden: erstens den Aut, der durch eine bestimmte Stellung der Lippen, der Prache zweierlei unterschieden: erstens den Aut, der durch eine bestimmte Stellung der Lippen, der Prache zweierlei unterschieden: erstens den Aut, der durch eine bestimmte Stellung der Einpen, der Entschieden, der Einsteht deen nur durch der Drache des Estimme dezeichnen. Die gewöhnliche Sprache seit sich auß beiden zufammen. Die Grrache der Sich der Schlang der firte den men die gesprochene, die letzter Estime zu Werschung; sie entsteht, und zweitens der einer der der der eine Stimme des Mundes, und es sehl

Magregeln jur Derhütung der Schiffsjulammenftöfte.

Alpl tür Trinkerinnen.

Seit langem schon hat sich in der romanischen Schweiz daß Fehlen eines Aspls für Trinkerinnen sühlbar gemacht. In Laufanne, Neuenburg und Genfhaben sich der Komitees gebildet zu dem Zwecke, ein "Aspl der romanischen Schweiz für die weiblichen Opser der Trunksucht" zu bilden. Diese übernehmen solidarisch werdernetwortlichkeit für das in Laufanne zu eröffnende Etablissement. In Bellevue dei Laufanne, am Saume des Sauvadelin-Walden, wurde ein Haus errichtet, das Ende nächsten Wonats mit alken Notwendigen ausgestattet werden soll. Dasselbe wird 30 Vetten enthalten und ist von einem großen Garten umgeden.

Warum wir nervös sind.

Ms ein Fluch unseres Zeitalters wird die hochgradige Nervosstät betrachtet, an der jo viele Menschen. Das Feringe 10 Groschen, 1 Scheffel Salz 14 Groschen, 1 Schoef Heringen 10 Groschen, 1 Schoef Heringen 10 Groschen, 1 Schoef Heringen 10 Groschen, 1 Heringen 10 Grosche

er, ohne sich sonderlich anzustrengen, in den Tag hineinsebe. Dem ist aber nicht so. Wenn auch das bezopfte Voll im Durchschnitt weniger thätig sein mag, als irgend eine europäische Nation, so leben die Leute im sernen Shina doch nicht ganz so gemächtich, wie wir anzunehmen geneigt sind. Die volltommene Abwesenbeit jeglicher nervöser Leiden darf vielleicht mit Recht dem Umstande zu gute geschrieben werden, daß der Chinese von jeher auf ungemein weichen Sohlen durch das Dasein gewandelt ist.

Ein Trugschluß.

Ein Trugschluß.

Der Mund wird ziemlich allgemein für den am meisten charafteristischen Gesichtsteil beim Menschen gehalten. Diese Unsicht wäre zweisellos zutressend wenn es sich um den Nund im weitern Sinne und in Bezug auf seine Thätigkeit handelte; aber man nimmt im besondern an, daß der Schnitt des Mundes und die Gestalt der Lippen Schlässe auf die gestitze Veranlagung der betressend gesend mut jedem vertraut, daß die Lippen auf sinnlichteit und seinigeschnittene, zarte Lippen auf eine gewisse Durchzeistigung, sowie zestigkeit und hohe Bildung des Charakters deuten. Dr. A. Bloch hat nach einem Bericht der Kariser authrovologischen Gesellschaft die Formen der menschlichen Seinlung in der Kariser authrovologischen Gesellschaft die Formen der menschlichen Dernutungen auf Einstildung beruhen. Die Form, Größe und Farbe dieser Schlästeise gehören ebenso wie die Gestat und die Eigenart von Lippen und Kasse wie des Gestat und Dimensionen der Rasz zu den Kassenmerkmalen, und die Eigenart von Lippen und Kasse sieher Bearbe dieser Schlästeise gehören. Den fon die die Gestat und Dimensionen der Rasz zu den Kassenmerkmalen, und die Eigenart von Lippen und Kasse sieher Bearbe der Eippen ist dei den verschiedenen Menschenrassen merklichem Wechselse unterworfen und schwantt von einem zurten Rosa bis zu einem dunten Wenschenrassen merklichem Wechselse unterworfen und schwantt von einem Bermischen Werfmalen der Fall ist, die Farbe und Horm der Lippen von dem Bater oder von der Mutter gänzlich auf das Kind. Diese, wulstige Eippen, wie sie den Vegern eigentwillich sich ommen bei der weißen Rassen der der von der Kuster gänzlich auf das Kind. Diese, wulstige Eippen, wie sie den Vegern eigentwillich sich ommen bei der weißen Rasse überhaupt nicht vor ober sind gewissermaßen als eine Wishtlung zu betrachten.

Wieviel ift der Mensch bis ju leinem Tode?

Rach bem "Medical Record" soll ein stets gesunder Mensch mit normalem Appetit und Durst mit 70 Jahren 1920 Centner Rahrungsstoffe in seiter und flüssger zur 31 sich genommen haben. Bei einem Durchschnittsgewichte von 1½ Centner würde also ein normaler Wensch in 70 Jahren das 1280sache seines eigenen Körpergewichts an sesten und flüssigen Rahrungsmitteln verbrauchen.

Die gute alte Beit.

Als im Jahre 1452 ber Herzog Wilhelm von Sachsen mit einem ansehnlichen Gefolge und 92 Pferden mehrere Tage in Saalfelden a. S. verweilte, die gefamte Zeche laut Amtsrechnung mit Ginschluß der Trinkgelder und der Anschaffung von 4 Fässern Wein, 90 Schock Broten und 64 Scheffel Hafer nebst Fleisch, Fischen und anderm Mundvorrat nicht mehr als 7 Thaler 14 Groschen und 7 Pfennige. In Judenlach reichte derselbe Herzog anno 1457 gar mit 8 Groschen aus und war doch ein angesehener Fürst, daß man, wie das Sprichwort lautet, den Klang seiner Scharen durch gang Thüringen hörte. Als sein Kanzser sich im Jahre 1417 zwei Tage lang in Saalselben aufhielt, kostete seine Bewirtung der Stadt 3 Groschen 7 Pfennige und 2 Zinshühner. In jenen Zeiten galt ein Kalb 7 Groschen und ein halbes Kind nicht volle 2 Taler. Gin Schock Gier 14 Pfennige, 1 Pfund Hechte 1 Groschen. Das Juder Rohlen 16—20 Groschen, das

fahrerfreisen Kopenhagens erzählt, bezeichnend. Sin Dienstmädchen hatte dort bei einer andern Herrschaft Dienst genommen und fragte brieflich bei dieser an, ob es ihr auch gestattet wäre, ihre "Waschine" mitzubringen. Die Herrschaft dachte hiebei natürlich an eine Rähmaschine und gewährte die Bitte selbswerständlich. Doch wie erstaunte die gnäbige Frau, als am festgesehren Tage ihre neu eugagierte Wagd folz auf dem Stahlroß daherkommt, um ihre neue Stellung anutreten. anzutreten.

Keine Konvenienzheirat.

Gin Liebesroman hat in Liverpool fürglich burch eine Beirat feinen Abichluß gefunden. Der Belb bes= felben ift ein junger Seemann, Ramens Sarry Braby hunt, ber erft Schiffsjunge mar, bann Matrofe murbe und hierauf in Liverpool eine Seemannsichule besuchte, um fich für bas Steuermannseramen porzubereiten. Die ift bie junge Laby Erneftine Brubenell-Bruce, ältefte Tochter bes Marquis von Ailesbury, Beers von England. Laby Grneftine war lange fcon bafür bekannt, daß fle eine tuchtige Seefahrerin fei und eine Dacht fo gut zu Ienken verstehe, wie bie erfahrenfte Teerjade. Baby Ernestine ftrebte nun nach einem Steuermannsbiptom und besuchte gu biefem 3mede biefelbe Seemanns= ichule, auf welcher fich auch ber junge Sarry Braby Sunt auf fein Gramen vorbereitete. Beibe lernten fich tennen und beschloffen ben Bunt fürs Leben. Inzwischen beftand ber helb bes Romans bas Steuermannsegamen, bie helbin aber fonnte es nicht bestehen, weil ihr auf ihr Gefuch vom Sandelsamt erwidert murde, bag es für angehende Steuermanner aus ihrem Geschlecht teine Brufungsbeftimmungen gebe. Um vorigen Dienstag wurden beibe in einer Rirche von Liverpool getraut. Rur bie Sauswirtin ber Braut und zwei Freunde bes Brautigams waren bei ber Trauung gugegen. Dann find beibe nach London gereift, wo ber junge Seemann gleich bie Leitung eines Segelichiffes übernommen hat, und bie junge Gattin hat fich mit ihm eingeschifft.



Alte Briefmarken und Sammlungen kaufe ich stets.

8chätzung und Prüfung von Marken aller Länder. An- und Verkaufsilste gratis auf Verlangen. A.Schneebell, Lavaterstr.73, Zürich.

L-Arzt J^{ch} Spengler

prakt.Elektro-Homæopath. — Hydrotherapie.

Massage (System Dr. Metzger) und schwed. Keilgymnastik.

116 Stapfen 116

Keiden

Ht. Appensell A .- Rh. Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr. Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof).

Telegrammadresse: Spenglerius. Heiden.

Alle, die den Leberthran

nicht vertragen können und das Blut reinigen wollen, sollten eine Kur mit Gollliez' Nussschalensirup machen, welcher seit 24Jahren immer mehr geschätzt und von vielen Aerzten verordnet wird. In Flaschen mit der Marke "2 Palmen" à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. [1934] Hauptdepot: Apotheke Gollliez in Murten.

Kränkliche Kinder.

Arankliche Kinder.

Herr Pr. Woesh in Pingtingen-Laft ichreibt: "Mit Dr. Hommel's Hämatogen hatte ich dei Kindern, die an chronischem Bronchialkatarrh, an Bronchialkrüfenschwellung, an Rhachtitis und an sonstigen, eine Blutsarmut bedingenden Krankseiten litten — mit Bergnügen ichreibe ich es Ihnen, — ausnahmstos die Besten Erfosge. Wiedender erignete es sich, daß man mit, als ich meine Battenten nach 8—14 Tagen wieder besuchte, gleich an der Khüre zutres; "Her Verr Voktor, was haben sie uns da ein ausgezeichnetes Mittel gegeben." — Die frische Farbe, die gefüllten Backen, das entschieden gehobene Allgemeinbessinden und donn erstennen, das es sich nicht um eine schieden, sondern um thatsächliche Besterung handelte. — Ich freue mich ausgerordentstig, ein Mittel zur Sand zu haben, sür viele Jässe, die viele Aussel, die ver Mittel zur Sand zu haben, sür viele Jässe, die nicht um einen hossungstosen Stechtum entgegengeführt worden wären." Depois in allen Apotheken.



bewährt gediegenste Fabrikate in allen Mode-

eidenstoffe, bewahrt geuregenste in ach in schwarz u. weiss, grösste Ausw. eidene Costumes, Blousen und Jupons. — Anfertigung eidener Toiletten. — Verkauf Meter- und Robenweise. [2127 eidene Resten u. zurückgesetzte Seidenstoffe, extra billig. tets das Neueste vom Einfachsten bis feinsten Brocat. eidenmuster stehen franko z. Diensten. Kolor Modebilder gratis.

Oettinger & Co., Zürich.



Droguerie in Stein (Kt. Appenzell) versendet so lange Vorrat: (günstig als Geschenk)
5 Pfund-Büchse echten Berg-BienenHonig per Post franko Fr. 4.90.

•

.

ennier's 35 Jahren im Gebrauch

Medaillen und Diplome

Eisenbitter

ist ein altbewährtes und sehr zu empfehlendes Mittel

gegen Blutarmut, Bleichsucht etc.

Zu haben:

(Z à 1211 g) [2032

In allen Apotheken und Droguerien à 2 Fr. pr. Flacon.

- Warnung «

vor Ankauf der nachgeahmten Gesundheitscorsets "Sanitas", welche in letzter Zeit vielfach und zudem in geringerer Qualität auf den Markt gebracht werden.

[1534]
Laut Bundesgesetz über Patente sind Händler und Abnehmer civil- und strafrechtlich verantwortlich, und lassen wir jede zu unserer Kenntnis gelangende Verletzung unseres Patentes verfolgen.

Jedes echte Sanitas-Corset mit porösen Gummi-Einsätzen in der Brust- und Hüften-Partie, empfohlen durch die Herren Prof. Dr. Elichhorst und Prof. Dr. Huguenin, Zürich, tägt den Stempel "Sanitas" Patent 4663 und ist in besseren Corsets- und Konfektionsgeschäften erhällen.

Corsetfahrik GUT & RIEDERMANN. Zürich.

Corsetfabrik GUT & BIEDERMANN, Zürich. Zürich 1894. Diplom 1896 Genf

Fuss- und Beinleidenden!

Einfaches, unschädliches, erfolgreichstes und durchaus neues Heilverfahren. J. Furrer. Specialarzt. Näfels.

Dankschreiben.

Es gereicht mit zur Ehre, Ihnen hiemit ergebenst mitteilen zu können, dass mein krank gewesenes Bein jetzt vollständig geheilt ist! Kaum traue ich meinen Augen, nach 11jährigem Leiden wieder ein gesundes Bein anzusehen und ganz schmerzlos gehen zu können. Die Hoffnung auf Genesung war bei meinem schon vorgerückten Alter aufgegeben, nachdem ich soviel nutzlose Anwendungen und Kuren gemacht hatte. Zweck dieser Zeilen ist, Ihnen mit diesem noch ganz speciell meinen Dank auszusprechen, sowohl für die schmerzlose Behandlung, wie auch ganz besonders für die schnelle Hülfe.

Mit aller Hochachtung
[2188]

Ihre dankbare Frau Oberst Kubli-Litschg.

Mollis, den 22. Februar 1899.

Die Echtheit obiger Unterschrift bezeugt p. Gemeinderatskanzlei: C. Pfeiffer-Pfeiffer. Mollis, den 22. Februar 1899.

Sechsfacher Maschinenfaden à 500 Yards. Unübertroffene Qualität. Schweizerfabrikat.

In allen grösseren Mercerie-Handlungen zu be-(H 752 Z) [2118



Zahnarzt **E. Andrae,** med. dent.

Platz « HERISAU » (Bazar Müller).

Sprechstunden: vormittags 8-121/2 Uhr, nachmittags 2-6 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr. Schmerzlose Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten. Plombieren. – Künstliche Zähne.

Billige Preise.

NB. Empfehle mich noch speciell zur Behandlung von Kindern, welche an schwerem Zahuen, Zahnpusten, Krämpfen, Convulsionen etc. leien bat einem Freder bei sicherm Erfolg.

(Zà 1301 g) [2069 "Neue Schweizer Mode"

praktischeste und eleganteste Modenzeitung. Die Kindermode gratis.

1/4 Jahr Fr. 2.—, 1/2 Jahr Fr. 3.50, 1/1 Jahr Fr. 6.—.

Zürich I, Weinbergstrasse Verlag W. Thiele.

Anglo-Swiss Biscuit Co., Winterthur.

Wer ein **feines Confect** liebt und seiner Familie eine Freude machen will, kaufe die rühmlichst bekannten

Albert Charivari Nico Crême Croquette Dessert surfin Walnut

Bettnässen. 1228] Ich Unterzeichnete bezeuge, dass mein 14jähriger Knabe durch Ihre briefliche Behandlung vollständig von Bettnässen geheilt wordenist. Ich setze daher volles Vertrauen in Ihre Behandlung und werde mich in anderen Fällen wieder an Sie wenden. Sonnenrain, Pfaffnau, Kt. Luzern, den 29. Okt. 1897. Frau Blum. Die Echtheit obiger Unterschrift der Frau Blum bezeugt: Pfaffnau, 29. Okt. 1897. Gemeinderatskanzlei Pfaffnau, der Gemeinderatsschreiber: Kreienbühl. "Privatpoliklinik, Kirchstrasse 405, Glarus."

Reiner Hafer-Cacao

Marke: Weisses Pferd

ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. -Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares Nährmittel. Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte. — Bestes Produkt dieser Art.

Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1.30 , "Paquet, loses Pulver", 120 rote Packung. Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, Cacaofabrik, CHUR.

Weisse, baumwollene Strümpfe

werden garantiert echt dimantschwarz gefürbt per Paar à 50 Cts. bei Georg Pletscher chemische Wisscherei, Kleiderfärberei in Winterthur.

Damen-, Herren-, Knaben-EURICH SOND SCH

Meterweise!
Anfertigung nach Mass!
Fert. Jaquette-Costüme
von Fr. 25.— an. [1641

Bettnässen.

Durch die briefliche Behandlung des Hrn.
O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurde mein
Knabe von Betuässen, Blasenschwäche schnell
und billigst geheilt, was ich gerne bezeuge.
Töss, den 16. März 1898. Joh. Baur, Monteur.
Adresse: 0. Mück, prakt. Arzt in Glarus. [1821

Frauen- und Geschlechtskrankheiten. Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger Ennenda.

Reine frische Nidel-Butter 2189 Otto Amstad

Beckenried, Unterwalden.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, Zürich, übermittelt franko gegen Ein-sendung von 30 Cts. in Marken ihre Bro-schüre (IV. Auflage) über den [1813

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-meine Ursachen. Verhütung u. Heilung.

Seugnis! Ich bezeuge biemit, baß ich durch bie helmethode bes herin J. B. Wopb in Seine Bagerieber volle familie generale bestehe best gerne beantworten. [150: Rafper Suter, Fabrifarbeiter, Bettingen, Rt. Margau

Jacques Becker, Ennenda-Glarus.

Jacques Decket, Lillentia-vitarus.
Billigste Bezugsquelle (besteht seit 1860)
für Baumwoltetteher und Leinen zu
Engrospreisen. Princip: Nur ausges
undte prima Qualitäten. Abgabe jedoch
nicht unter ½ Stück 3035 Meter. Corrante Tücher, roh von 15 Cts., gebleicht
von 20 Cts. an per Meter, bis zu den
feinsten Specialitäten. — Wollen Sie
Muster verlangen u. vergleichen. (1826

2029]